

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

2. Schachmannschaft mit "gutem Zug" !

Am 18. Januar 1982 wurde die 2. Schachmannschaft der Firma Still ganz ruhig im HM-Kasino. Sie hatte ihr Spiel gegen die 2. HM-Mannschaft gerade mit 3:7 Punkten verloren. Wieder einmal hatte das HM-Team seine Spielstärke bewiesen und sich den 3. Tabellenplatz gesichert. Für die HM errangen folgende Spieler den überzeugenden Erfolg:

Brett 1: Heinz Günther Behrens, Brett 2: Dieter Kreiner, Brett 3: Heinz Nielsen, Brett 4: Hinrich Schröder, Brett 5: Gerhard Härtel, Brett 6: Hauke Knoop, Brett 7: Reinhold Fuhrmann, Brett 8: Ingbert Fischer, Brett 9: Björn Moratsch, Brett 10: Henning Siekmeier

Drei Spieler sollen hier besonders hervorgehoben werden. Es sind Heinz Nielsen, Gerhard Härtel und Reinhold Fuhrmann. Diese drei Herren sind nämlich schon Rentner, aber geistig und körperlich noch rüstig genug, um die HM-Schachmannschaft zu verstärken. — HM-Sport wünscht den drei Senioren-Spielern noch viele erfolgreiche Spiele in der HM-Mannschaft, lang anhaltende Fitneß und — vor allem — weiterhin gute Gesundheit.

Zurück zum rein Sportlichen: Natürlich muß hier auch festgestellt werden, daß die Leistungen der übrigen sieben Spieler Anerkennung und alle Achtung verdienen.

Was ist das eigentlich für eine Mannschaft, von der bisher kaum die Rede war? HM-Sport unterhielt sich mit dem Spartenleiter Diethard Kreiner, der gleichzeitig an Brett 2 in dieser Mannschaft spielt. Und was er über die junge Geschichte dieser Mannschaft erzählt, das kann sich hören lassen.

Geburtsjahr der Zweiten war 1977. Man startete als Sechser-Mannschaft, wurde in die unterste Spielklasse eingestuft und war gespannt, wie man denn in den Wettspielen mit anderen Firmen-Mannschaften abschneiden würde. Nach zögerndem und schüchternem Beginn war das Selbstvertrauen, das Vertrauen in die eigene Lei-

stungsstärke, sehr bald da. Und nach Abschluß der Saison war nach der Spielrunde ein guter Mittelplatz erreicht.

In der Saison 1978/79 waren die HM-Spieler dann nicht nur selbstbewußt, sondern schon ganz schön keck. Das Schach-Team machte in der selben Staffel auf sich aufmerksam, ließ aufhören. Die sechs HM-Herren wurden nämlich Vizemeister !

Im nächsten Jahr trat man dann erstmals als Zehner-Mannschaft an. Was die HMer im Jahr zuvor als Sechser-Mannschaft erreicht hatten, gelang ihnen auch in der Saison 1979/80. Eigentlich wären sie schon damals als Vizemeister aufgestiegen. Doch das scheiterte an einer verbandsseitigen Umgruppierung.

Doch das HM-Team ließ sich nicht aufhalten. Was ihm im Jahr zuvor vom Verband „vermasselt“ wurde, das schaffte sie ein Jahr später noch einmal. Wiederum errangen die HM-Männer in den Kämpfen an den Brettern den 2. Tabellenplatz und stiegen als Vizemeister in die nächsthöhere Klasse auf. In der Staffel 4 dieser Klasse streben sie in der laufenden Saison nach höheren Zielen. Ob's gelingt, wird sich in einigen Wochen entschieden haben.

HM-Sport wünscht der HM-Zweiten weiterhin viel Erfolg und "einen guten Zug".

Tabelle der Einzelergebnisse der II. HM-Schachmannschaft

Knoop	4,5 Punkte aus 5 Partien
Hecker	3,5 Punkte aus 4 Partien
Siekmeier	3,5 Punkte aus 5 Partien
Nielsen	3,0 Punkte aus 5 Partien
Härtel	2,5 Punkte aus 3 Partien
Lubb	2,5 Punkte aus 3 Partien
Behrens	2,5 Punkte aus 4 Partien
Fuhrmann	2,5 Punkte aus 4 Partien
Kreiner	2,5 Punkte aus 5 Partien
Fischer	2,0 Punkte aus 4 Partien
Schröder	1,5 Punkte aus 2 Partien
Moratsch	1,5 Punkte aus 4 Partien
Wantschura	0 Punkte aus 1 Partie
Pallasch	0 Punkte aus 1 Partie

Letzte Meldung

Kurz vor Redaktionsschluß wurde bekannt, daß die 2. HM-Mannschaft an die Tabellenspitze gesprungen ist — weil die Konkurrenz Federn lassen mußte. — Hier die aktuelle Tabelle:

BSG	Brettpunkte	Mannschaftspunkte
HM 2	31,5:18,5	8 : 2
GAB	29,5:20,5	8 : 2
NDR	26,0:24,0	7 : 3
Blindenschach	29,0:21,0	6 : 4
Rapid 2	26,5:23,5	6 : 4
IDUNA 2	26,5:23,5	6 : 4
Philips 2	24,0:26,0	4 : 6
Still 2	20,5:29,5	3 : 7
Haspa 2	21,0:29,0	2 : 8
BVB 2	15,5:34,5	0 : 10

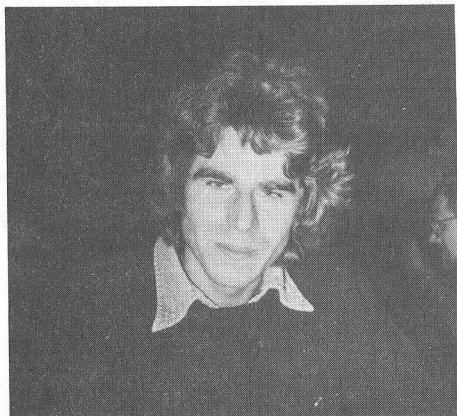
Die 2. HM-Schachmannschaft ohne ihre Rentner. Von links: Kreiner, Siekmeier, Moratsch, Knoop, Fischer, Behrens, Schröder.



Skigymnastik bei der HM: eine "echte Bewegung"

Frau Susann H., Mitte 20, schleppt sich wie eine ältere Dame in ihre Abteilung, läßt sich mit einem mitleiderregenden Seufzer in den Sessel fallen: „Heute lasse ich mir das Kantinenessen nach oben bringen. Mir tut es überall weh“, jammert sie ihren Kollegen und Kolleginnen die Ohren voll. Fragt einer: „Nanu, sind Sie krank?“ „Nein“, sagt sie, „ich habe gestern zum erstenmal an der Skigymnastik teilgenommen“.

Ja, das alte Sprichwort „Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt“, hat seine aktuelle Gültigkeit auch für die Skigymnastik bei der HM. Doch der Gang durch die „Hölle“ lohnt sich. Dafür sorgt zuverlässig Frank Kleinke (31). Mit dem



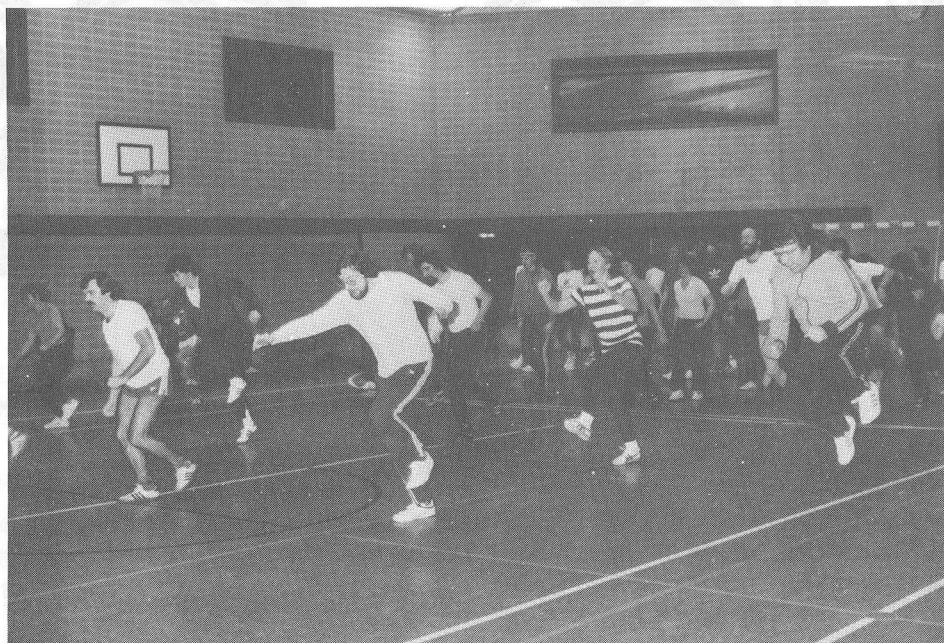
Frank Kleinke

schwarzhaarigen Gymnasiallehrer hat die HM einen Glücksgriff getan. Er reißt sie alle mit in der Sporthalle, ob jung oder älter. 35 bis 40 Damen und Herren nehmen jeden Dienstag an seiner Übungsstunde von 16.30 bis 17.30 Uhr teil – im Alter von 14 bis 56 Jahren.

Und seine Arbeit spricht sich rum. Die Leute kommen in Scharen. Die Skigymnastik ist bei der HM zu einer echten Bewegung geworden. Die Teilnehmer wollen fit werden oder es bleiben für das Leben, den Beruf und natürlich auch für das Skilaufen.

Wer den richtigen Willen und die erforderliche Leistungsbereitschaft mitbringt, der kann innerhalb von sechs Tagen skifit werden. Denn Kleinke hat eine neue Lehrmethode entwickelt, bei der man in sechs Tagen den Parallelschwung auf den Skibrettern erlernen kann.

Aber nicht nur die HMer freuen sich auf die Trainingsstunde in der Sporthalle, auch der Lehrer selbst kommt gern zu seinen Schülern: „Ich finde die Arbeit bei der HM optimal im Vergleich zu anderen Betriebssportgemeinschaften. Das Klima ist angenehm, ebenso wie die Zusammenarbeit mit ihrem Sportwart. Und vor allem: Die Teilnehmer sind lehrbegierig



HM-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in voller Aktion bei der Skigymnastik in der Sporthalle.

und nehmen jede Übung bereitwillig an. Und nach der Übungsstunde kommen wir uns in der Cafeteria auch menschlich näher“.

Noch näher kamen sich Trainer und Schüler bei einem gemeinsamen Skiwochenende im Harz, wohin man in diesem Winter noch einmal reisen will.

Volleyball: Die 3. eine "vollendete" Neunte

Als die letzten am Sonntag, den 2.1.82 gerade ihre Sylvesterfeier beendeten, mußten die Spieler von HM III schon wieder gegen 14.00 Uhr auf der Matte – genauer gesagt, auf dem Volleyballfeld – stehen. Wie jedes Jahr, veranstaltete der MTV Henstedt-Ulzburg zum Jahresauftakt ein Volleyball-Turnier für gemischte Mannschaften (die Mannschaften bestanden aus Damen und Herren). HM III, bekanntlich die „Gemischte“ der HM, war auch dieses Jahr wieder eingeladen, worüber wir uns sehr freuten. Da am 2.1. natürlich eine Mannschaft sehr schwer zustande kam, mußten wir uns diesmal einige Recken von HM I, HM II und eine Dame unserer „Damen-Sechs“ ausleihen. Zum Schluß waren wir zehn Leute, für ein Turnier fast ideal. Nun, gleich zur Begrüßung zeigte der Veranstalter, wo es lang gehen sollte. Erstmals gab es einen kräftigen Schluck, für einige auch mehr, dann zwischendurch Kaffee und Kuchen und natürlich, viel gute Laune. Die Laune unserer 10 war wohl doch etwas zu gut und zu „antivolleyballerisch“, denn von neuen Mannschaften wurden sie neunte.

Frank Lehnhagen

Squash: Neue Halle in Wandsbek !

Neue Konditionen:

Im März 1982 wird die Squash-Sparte ihren Spielbetrieb in einer neu erbauten Halle in Wandsbek aufnehmen.

Preis: 37, – DM / Monat pro Spieler (Dies entspricht 8,50 DM pro Spiel, Normalpreis ist 13, – DM).

Zeiten: Montag, Mittwoch oder Donnerstag zwischen 16,45 und 18.15 Uhr

Anfangszeit gemäß Reihenfolge der wöchentlichen Reservierung. Interessenten erhalten weitere Informationen bei der Spartenleitung. Peter Lubb, 3947 oder Olaf Wrage, 3297.

Punktspiele:

Nach Abschluß der Hinrunde ist die Squash-Mannschaft mit 3:1 Punkten Gruppenzweiter der Gruppe 8. Aufgrund organisatorischer Umstellungen steigt sie zur Rückrunde in Gruppe 6 auf.

Peter Lupp

Free Dancers: Erfolg mit "Alptraum" und "Dixi"

Es war ein sehr gutes Jahr und ein sehr ereignisreiches Jahr. In der „Führung“ gab es eine wichtige Veränderung: Stefanie Kroll, die von 1978 bis April 1981 als Spartenleiterin fungierte und die Sparte, gemeinsam mit unserem Übungsleiter Werner Doll, zu dem machte, was sie heute ist, kandidierte nicht mehr für das Amt. An dieser Stelle, wenn auch verspätet, nochmals herzlichen Dank an „Steffi“ für ihre jahrelange, gute, Arbeit. Ausgerechnet den beiden einzigen "Männern" in den Reihen der Free Dancer wurde die gewiß nicht leichte Aufgabe zuteil, Nachfolger von Fräulein Kroll als Spartenleiter zu werden.

Nach dem personellen Rückblick nun zum wichtigsten, dem tänzerischen. Mit dem Jahr 1981 liegen auch vier Auftritte hinter uns. Gewiß, auf den ersten Blick nicht viel, aber wenn man die Hintergründe durchleuchtet, eine Menge Arbeit. Bei unseren vier Auftritten wurden drei verschiedene Stücke gezeigt! Jedes Stück bedeutet für uns jeweils mindestens 1/4 Jahr Arbeit, beim „Alptraum“ waren es 8 Monate!

Es begann im Februar: Die Sparte Tanzen, zu der wir ein blendendes Verhältnis haben, veranstaltete im HM-Casino ihre Faschingsfeier. Eingeladen waren die HM-Tänzer und Tänzer anderer Hamburger Firmen. Das Rahmenprogramm bildete ein Tanzturnier und – ein Auftritt von uns. Für uns bedeutete dieser Auftritt völliges Neuland. Zum erstenmal tanzten wir nach Dixieland-Musik. Der Beifall der Anwesenden bestätigte uns, daß auch die Arbeit mit dieser Musik nicht umsonst war.

Als im März dann der „Deutsche Verein für Versicherungswissenschaft“ in Ham-

burg tagte, stellte die HM ihre Räumlichkeiten für den geselligen Teil der Tagung zur Verfügung. Wir hatten die Ehre, für uns war es wirklich eine Ehre vor diesem Publikum zu tanzen, auch an diesem Abend dabei zu sein. Getanzt wurde „das Stück mit der Plane“, das viele von ihnen bestimmt schon gesehen haben. Die Musik stammt zum größten Teil von der Gruppe „The Alan Parsons Project“, Musik also, die im allgemeinen in Plattenläden als „progressiv“ bezeichnet wird. Trotz allem kamen wir riesig an.

Es folgten noch zwei Auftritte mit unserer Version von „Pink Floyd – The Wall“, von uns „Alptraum“ genannt. Über beide Auftritte standen bereits ausführliche Berichte in HM-Sport.

Ein fünfter Auftritt auf dem diesjährigen Betriebsfest wurde übrigens mehr oder weniger im beiderseitigen Einvernehmen abgesagt.

Was brachte 1981 noch? Nun einige Leute gingen, neue kamen hinzu. Sicher, durch diese Veränderung gab es Schwierigkeiten, doch auch die haben wir gemeistert und sind, wie es scheint, gestärkt daraus hervorgegangen. Einen großen Anteil daran hat auch die Geselligkeit, die bei uns nach wie vor herrscht. Während ich zum Beispiel diesen Bericht schreibe, freuen wir uns schon alle auf die heutige Weihnachtsfeier.

Eines sei zum Schluß noch erwähnt: All diese Erfolge hätten wir nicht erreicht, wenn uns nicht andere – Aussenstehende – unterstützt hätten. Sie, die Eigentümer und Bediener von Licht- und Musikanlagen, haben entscheidend zu unserem Erfolg beigetragen. Und wenn wir schon beim Bedanken sind: Vielen Dank auch unserem Übungsleiter, der uns immer wie-

der mit riß und vor jedem Auftritt nervöser ist als wir alle zusammen.

Wir werden übrigens, gerade in letzter Zeit, des öfteren gefragt, ob man uns auch für private Feiern „ausleihen“ kann. Hierzu eine grundsätzliche Bemerkung: Sofern es uns möglich ist und sofern sich die Auftritte dadurch nicht bis zum unübersehbaren steigern, sind wir dazu gern bereit.

Für 1982 gilt für uns der Wahlspruch eines großen Öl-Konzerns: Es gibt viel zu tun, packen wir's an! Frank Lehmhagen

HM-Leichtathleten mit Spitzenleistungen

Bei Meisterschaften haben es die Leichtathleten der Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer schon mehrfach bewiesen, daß sie die Nase im entscheidenden Moment vorn zu haben verstehen. Wie sieht es aber aus in Bezug auf Bestleistungen? Ebenso! Auch hier können sich die Leistungen der HM-Leichtathleten im Kreise der und im Vergleich mit den Hamburger Betriebssportgemeinschaften sehen lassen. Denn 25 x konnten sich HM-Athletinnen und -Athleten in der jetzt veröffentlichten Bestenliste des Jahres 1981 placieren: viermal auf Platz 1, viermal auf Platz 2 und viermal auf Platz 3.

Die Placierungen der HM-Sportlerinnen und -Sportler in der Bestenliste unter den jeweils zehn Besten:

50 m Frauen (Halle)		
5. Platz	Brigitte Meyer	7,4 Sek.
10. Platz	Elke Schulz	7,7 Sek.

Weitsprung Frauen		
4. Platz	Elke Schulz	4,48 m

75 m Frauen		
3. Platz	Gerda Fahnhold	11,2 Sek.

Hochsprung Frauen		
1. Platz	Brigitte Meyer	1,60 m
4. Platz	Sylvia Brückner	1,30 m
7. Platz	Elke Schulz	1,20 m

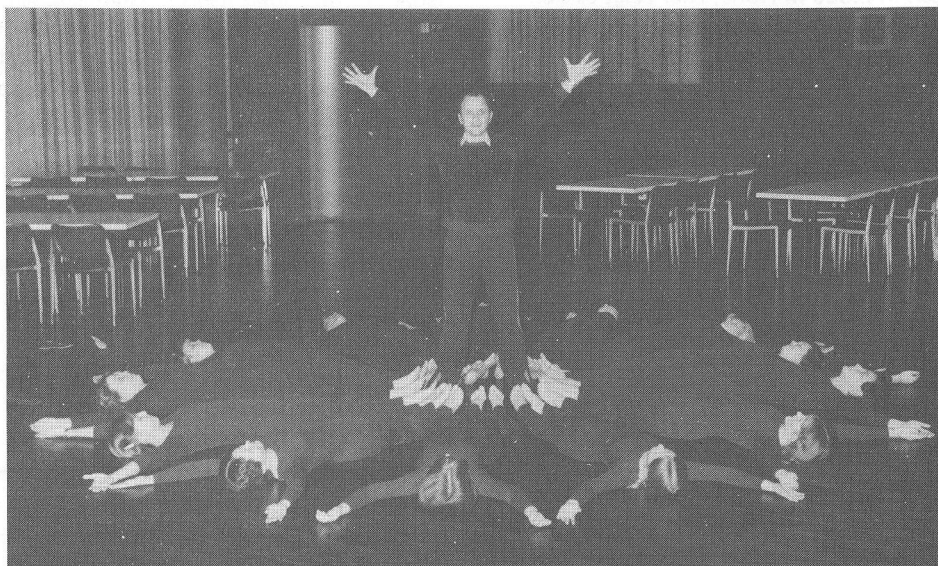
50 m Frauen (Freiluft)		
3. Platz	Gerda Fahnhold	7,8 Sek.
9. Platz	Traute Schellen	8,5 Sek.

75 m Frauen		
5. Platz	Elke Schulz	11,2 Sek.
8. Platz	Alexa Braun	11,5 Sek.

Hochsprung Frauen		
3. Platz	Brigitte Meyer	1,50 m
7. Platz	Alexa Braun	1,35 m

Fortsetzung nächste Seite

Training im HM-Kasino: Dem Übungsleiter der Free Dancers, Werner Doll, liegt seine Truppe zu Füßen.



Fortsetzung Leichtathletik-Bestenliste

Kugelstoßen Frauen

6. Platz Renate Glückschald 8,85 m

10. Platz Gerda Fahnhold 8,39 m

Speerwerfen Frauen

2. Platz Renate Glückschald 27,86 m

5. Platz Elke Schulz 25,66 m

10.000 m Frauen

7. Platz Ingeborg Feldten 57:58,0 min.

8. Platz Traute Schellen 60:57,0 min.

50 m Männer (Halle)

5. Platz Rainer Winter 6,3 Sek.

5. Platz Mathias Rüter 6,3 Sek.

100 m Männer (Freiluft)

1. Platz Michael Fecher 11,1 Sek.

200 m Männer

3. Platz Michael Fecher 23,3 Sek.

400 m Männer

2. Platz Rainer Winter 52,7 Sek.

800 m Männer

1. Platz Rainer Winter 2:00,8 min.

1.500 m Männer

4. Platz Rainer Winter 4:18,5 min.

3.000 m Männer

7. Platz Rainer Winter 9:29,0 min.

4 x 100 m Männer

1. HM (Kay Lorenzen, Mathias Rüter, 45,8 Sek. Rainer Winter, Michael Fecher)

4 x 2 Runden Männer (Halle)

2. Platz HM 2:57,2 min.

Dreisprung Männer

5. Platz Rainer Winter 12,03 m

Hochsprung Männer

4. Platz Rainer Winter 1,78 m

6. Platz Wolfgang Schellhorn 1,75 m

10. Platz Kay Lorenzen 1,70 m

Diskuswerfen Männer

7. Platz Hartwig Meyer 32,40 m

Speerwerfen Männer

2. Platz Hartwig Meyer 47,78 m

HM 37 mal dabei !

Offizielle Betriebssportveranstaltungen: 38

davon: **8 Waldläufe**
6 Werfertage
2 Hallenveranstaltungen
4 Straßenläufe
5 Laufabende
13 Sportfeste

Veranstaltungen der BSG HM:

1 Waldlauf
1 Hallensportfest
1 Sportfest
5 Laufabende

sowie Auswertung der Laufmehrkämpfe.

Die Aktiven der HM waren an 37 (von 38) Veranstaltungen mit insgesamt 45 Personen (33 Männer, 12 Frauen) beteiligt.

Es wurden insgesamt **54 x 1. Plätze**
53 x 2. Plätze
44 x 3. Plätze

errungen, davon entfielen auf Meisterschaftswettbewerbe: **12 x 1. Platz**
12 x 2. Platz
14 x 3. Platz

Insgesamt betrug die Startgelder DM 1.681, —, int. Sportfest zusätzlich DM 500, —.

Urlaub in Mexico:

Spass in der Riesenstadt - Erholung in Acapulco

Eine Reise nach Mexico, ein Urlaubstraum den sich 53 HM-Mitarbeiter erfüllten. Am 17. Nov. 81 packte die HM-Gruppe ihre sieben Sachen und startete für 3 und 4 Wochen in eine neue Welt — in die maxicanische Sommerfrische —.

Nach 14 Stunden reiner Flugzeit stehen sie auf Tuchfühlung mit dem mexicanischen Alltag. Mexico-City, die größte Stadt der Welt, mit 17 Mill. Einwohnern, ist erreicht. Von hier aus wurden in der 1. Urlaubswoche auch die meisten Besichtigungen und Rundreisen unternommen. Die Einladung des deutschen Sportclubs „Aleman“ nimmt die Reisegruppe

gern an. Nach einem Empfang mit dem „Aleman-Präsidenten“ und seines Generals und vielen Sportlern werden natürlich auch die vom Club angebotenen Sportdisziplinen ausgetragen.

So riß überraschenderweise Traute Schellen in einem dramatischen Tennis-Spiel, gegen ihre mexicanische Partnerin Margarita v. Kurtzahn, mit 3 Sätzen (2 : 6, 6 : 4 und 7 : 5) den Sieg doch noch an sich. Und das bei — für uns Europäer — ungewöhnlichen Luftverhältnissen in 2.000 m Höhe. Hier zeigt es sich mal wieder, wie gut gute Kondition auch bei einem Tennis-Spiel sein kann.

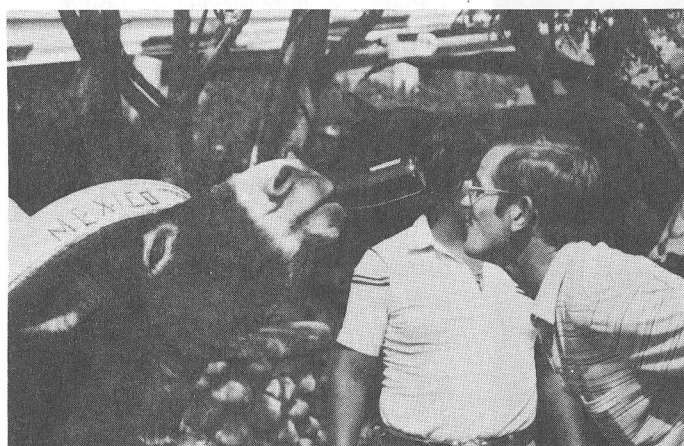
Beim Volleyball-Spiel und Schwimmen konnten von den Hamburgern zwar keine Siege mehr mit nach Hause genommen werden, dafür hat man aber viele neue nette Sportfreunde gefunden, was wohl mehr bedeutet als ein Sieg.

Die Begegnung mit diesem Club und ihren netten Mitgliedern wird für die HM-Reisegruppe sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Vielleicht sehen wir in den kommenden Jahren ein paar Sport-Club-Mitglieder von Mexico in Hamburg; und zwar in der Hamburg-Mannheimer, bei verschiedenen Sportwettkämpfen, wieder. Die ersten Kontakte hierfür wurden von der HM-Reisegruppe bereits geknüpft.

Nach diesen erlebnisreichen und anstrengenden Sportereignissen ging es dann in den wohlverdienten Urlaub — nach Acapulco. Dort verbrachte man die restlichen Urlaubswochen mit Baden im Meer und Sonnen am Strand, was sicherlich gut zu der Erholung beitrug.

Traute Schellen



Da staunt Horst Bollow, Teilnehmer an der tollen Mexico-Reise. Ein Esel zeigt ihm, wie man Bier "freihändig" trinkt.

HM-Sport

Herausgeber: BSG der HM. Redakteur: